

## Vorbemerkungen:

Um die Hochwasservorsorge im Kreisgebiet zu verbessern, haben die Fraktionen von CDU und Die Grünen beantragt, sich konzeptionell mit dem Starkregen zu befassen und kreisweite Grundlagen zu schaffen (vgl. Anhang). Der Antrag wurde erstmals im Umweltausschuss in seiner Sitzung am 31.01.2022 beraten. Dabei wurden einstimmig Änderungen des Antrags beschlossen, die die Grundlage für die weitere Beratungsfolge sein sollen.

## Erläuterungen:

Das Phänomen des Starkregens hat – zusammen mit einer sog. stehenden Wetterlage – im Juli 2021 zu einem verheerenden Unwetterereignis im linksrheinischen Kreisgebiet und weiteren Kommunen geführt, bei dem nicht nur Sachschäden, sondern auch Menschenleben zu beklagen waren. Auch aus Sicht der Verwaltung darf keine Zeit verloren gehen, um das Kreisgebiet besser auf derartige Ereignisse vorzubereiten.

Der Koalitionsantrag, der darauf aufbauend die Hochwasservorsorge thematisiert, wurde fachlich im Umweltausschuss am 31.01.2022 vorberaten.

Bezüglich der kreisweiten Starkregenkarte (Nr. 1 und 2 des Antrags) bestand Einigkeit über das Ziel und die personelle Verstärkung der Wasserbehörde. Die Verwaltung wurde gebeten, wegen der noch unklaren Perspektiven bezüglich der Landesförderung bis zur nächsten Sitzung des Umweltausschusses (22.03.2022) verschiedene Kosten- und Zeitszenarien (mit/ohne Förderung) vorzulegen. Eine entsprechende Ergänzung des Antrags unter Nr. 1 wurde beschlossen (s.u.).

Bezüglich der verstärkten Bearbeitung von Missständen an Gewässern (Nr. 3 des Antrags) wurde die Verwaltung im Umweltausschuss gebeten, bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses einen konkreten Stellenbedarf zu formulieren. Von einer Beschlussfassung der Nr. 3 wurde daher zunächst abgesehen und der Beschluss dazu vertagt.

Der Antrag wurde damit in folgender Fassung einstimmig vom Umweltausschuss zur weiteren Beratung in den übrigen Ausschüssen beschlossen:

*„1. Die Verwaltung stellt im Nachtragshaushalt 2021/2022 die Mittel für eine Stelle Ingenieur/in (EG 12) für das Amt für Umwelt und Naturschutz im Bereich*

*Gewässer- und Bodenschutz ein und ergänzt den Stellenplan entsprechend. Aufgabe der neuen Stelle ist die Erarbeitung einer kreisweiten Starkregenkarte in Zusammenarbeit mit den Kommunen. Bestehende oder beauftragte kommunale Starkregenkarten sind zu integrieren, die Sachmittel für die externe Erarbeitung der Karte sind zu quantifizieren und bis zur Sitzung des Umweltausschusses am 22.03.2022 vorzulegen.*

*2. Die Ausschreibung der Stelle soll bereits vor Genehmigung des Nachtragshaushaltes erfolgen und ggf. aus dem laufenden Personaletat finanziert werden.“*

Im Auftrag

gez. Schwarz